

Allgemeine Zeitung

Allgemeine Zeitung vom 08.09.2008

Lokales Mainz

Gaugass lädt ein - Fest macht auf attraktive Straße aufmerksam

Von

Angelika Wende

ALTSTADT So belebt wie am vergangenen Samstag ist die Mainzer Gaustraße selten. Wünschen würden sich das die dort ansässigen Geschäftsleute öfter. Trotz Sanierung und der Eröffnung vieler kleiner Läden und mehrerer Galerien ist die Gaustraße, die hoch führt zur Stephanskirche, und am Gautor, dem steinernen Zeugen einer bewegten Stadtgeschichte endet, noch immer ein Stiefkind der Mainzer Altstadt. Ob es am steilen Anstieg der Gass liegt? Meinte doch ein erschöpfter Besucher des Sommerfestes: "Bis ich oben bin, muss ich ganz schön schnaufen."

Am Samstag jedenfalls machten sich viele Mainzer auf zum Bummel durch die vom historischen Charme der alten Häuser geprägte Gasse, ganz im Sinne des Mottos "Lebensart, Kunst und Geschichte". Bei mildem Spätsommerwetter lockten die Geschäftsleute potentielle Kunden mit einem außergewöhnlichen und liebevoll präsentierten Warenangebot. "So viel Kundschaft wie heute haben wir selten", so eine Boutiquebesitzerin. Und so schnell wie an diesem Tag war das leckere argentinische Gulasch im jüngst eröffneten Gulasch-House noch nie alle, strahlt Marcel Speidel, seines Zeichens Maler und Fachmann für edle argentinische Weine.

Gegenüber in der Raab Arte Künstlergalerie begrüßt der viel versprechende junger Installations- und Fotokünstler A. Punkt Apeiron die Besucher seiner ersten Ausstellung. Ob Kunst, Bücher, Mode, Möbel, Schmuck, exquisite Leckereien, exotische Köstlichkeiten aus Spanien, Indien oder Marokko - die pittoreske Gasse ist mehr als nur eine Einkaufsmeile. Die Gaustraße mit der seit 1923 durchratternden Straßenbahn verbindet uralte Stadthistorie mit dem anregenden Duft der großen weiten Welt. Ein Besuch lohnt sich, auch an ganz normalen Tagen.

902760, MAZ, 08.09.08, Words: 276, NO: 1960215770001220824800